

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 21

Artikel: Frau Herzogin : führend in der Mode
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754076>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FRAU H ERZOGIN

führend in der Mode

Aufnahmen vom Modehaus Mainbocher in Paris, dem Schneider der Herzogin von Windsor.

Une visite au couturier de Wallis, duchesse de Windsor

Mode-Vorführung im Hause Mainbocher. Kluge Gattinnen nehmen ihre Ehemänner mit Vorliebe zur Modeschau mit.

Présentation d'un modèle à succès. Que d'hommes parmi les spectatrices... Sont-ils venus réfréner les goûts dissipés de leurs épouses ou s'offrir aux mannequins. Sont-ils venus chercher un délassément visuel ou une source d'inspiration... mystère.



Im Toilettenraum müssen sich die Mannequins mehrmals täglich umziehen und frisch «zurechtmachen». Jedes junge Mädchen hat neben ihrem Schminktasten irgend einen Talisman oder ein Lieblingphoto aufgehängt.

«Dis donc Betty, passe-moi ton rouge à lèvres.» «Juliette qu'est-ce qu'elle l'a dit la duchesse de Windsor.» «Lui j'te crois qu'il est bien et pis on croirait jamais qu'il a son âge.» Dans la chambre de maquillage, entre deux présentations, les mannequins papotent.

Es läutet Mittagszeit, das bedeutet eine halbe Stunde Pause. Die Midnetten belagern die Fenster, um frische Luft zu schnappen.

Midi, les coussettes assiègent les fenêtres.



Der Herzog und die Herzogin von Windsor besuchen das Haus Mainbocher. Auf der diskreten Marmorplatte steht der berühmte Name des Hauses. *Accompagné de son épouse, Wallis, duchesse de Windsor entre chez son couturier... mais j'ai oublié de vous dire son nom: Mainbocher.*

Das Schreckensgespenst aller Modehäuser ist die Modell-Spionage. Wenn die Herzogin von Windsor — die augenblicklich führende Dame der Mode Europas — ihre neuen Kleider bestellt, sorgt ein gewaltiger Stab von Detektiven für strikteste Geheimhaltung. Denn alle «Kopisten» liegen auf der Lauer, um das neueste Modell der Herzogin für ihre Kundschaft schnellstens zu kopieren. Es ist kaum faßbar, welche Summen ausgelegt werden, um die Arbeiterinnen eines großen Modehauses zu bestechen und eine Zeichnung oder noch besser eine «Toile», das Leinwand-Modell, zu erringen. Aber es herrscht größtes Solidaritätsgefühl unter den Angestellten eines führenden Mode-Königs, und die neuen Modelle werden in einer belagerten, aber gut verteidigten Festung entworfen. — Es steckt viel Arbeit, viel Ernst und viel Verantwortlichkeitsgefühl hinter den leichten Dingen der Mode.



Monsieur Mainbocher ist der Leiter des berühmten Pariser Modehauses. Die Kundinnen erblicken ihn nie. Er arbeitet unaufdringlich in seinem Atelier, er zeichnet, entwirft, erfindet. Von Zeit zu Zeit unternimmt Monsieur Mainbocher lange Reisen, um seine Phantasie anregen zu lassen. In seinen Mußestunden pflegt er die Kunst des Gesanges.

Le patron. Ses clientes le connaissent à peine. Tous le jour il reste invisible. Dans son bureau il travaille, il dessine, il crée. De temps à autre, il part en voyage à la recherche de nouvelles sources d'inspiration.